

Gunnar Decker

Hermann Hesse

Der Wanderer und sein Schatten

Biographie

Carl Hanser Verlag

Inhalt

Einleitung

Doppelgänger mit Strohhut 11

Kinderseele. Unterdrückung und Rebellion

Herkunftswelt und Sehnsuchtsort 23 – Die Großväter 25 – Der Pietismus als evangelische Erweckungsbewegung und *vita experimentalis* 33 – Der Sohn frommer Eltern. Johannes und Marie Hesse 35 – Der Dichter als Kind, das nicht Kind sein durfte 46 – Calw. Flößer als Sinnbild 48 – Basel und das Missionswerk 51 – Rückkehr nach Calw 56 – Bei Rektor Bauer in Göppingen 60 – Abgründe der Kinderseele: Brandstifter und Amokläufer? 62 – Kloster Maulbronn 67 – Blumhardt in Bad Boll 76 – Irrenanstalt Stetten 79

Selbstausrufung als Dichter

»Wären nur Anarchisten da!« 89 – »Primäre Verrücktheit«? Warum er nicht werden will wie seine Halbbrüder Karl und Theodor Isenberg 93 – Bellamys »Rückblick aus dem Jahr 2000« als eine Urszene des »Glasperlenspiels« 96 – Schatten über der »lustigen, fidelen Cannstätter Zeit«: Eros und Tod 98 – »Nervenschwäche« oder »moral insanity«? Buchhändlerlehrling in Eßlingen für drei Tage 102 – Unter Turmhühen. Die Exotik blauer Schlosseranzüge 107

Aufbruch ins Eigene

Im Bücherturm zu Tübingen 113 – Der Autodidakt. Dichten jenseits des Pietismus 119 – Urszene eines Kurgastes: »Palmenwald« 123 – Eine erste Bewunderin: Helene Voigt. Eine konsequente Nichtbewunderin: Marie Hesse 128 – Das erste Buch: »Romantische Lieder« 133 – Petit cénacle. Bohème und Bürger 135 – Livingstone 139 – Ende einer Briefromanze. Eugen Diederichs' Frau als nützliche Freundin 142 – Lulu aus Kirchheim. Die Gastwirtsnichte als Prinzessin

Lilia 144 – »Eine Stunde hinter Mitternacht«. Bericht vom Rande der Kunst 145

Die Heimat im Grenzüberschreiten

Alemannisches Bekenntnis 151 – Nach Basel. Buchhandlung Reich 153 – Als Rezensent der »Allgemeinen Schweizer Zeitung« 156 – Romantik und Neuromantik. Frühe Wege zum »Glasperlenspiel« 158 – Elisabeth, die ferne Muse. Ästhetik der Wolken 161 – Chopin und das reine Wesen der Musik 167 – »Hermann Lauscher«. Kunst trifft Leben 170 – Erste Begegnung mit Goethe und Nietzsche 1738 – Aufbruch zur ersten Italienreise. Augenlust und Augenqual 177 – Distanzrituale. Tod der Mutter und der erster Gedichtband 188 – Schlaflose Nächte 192

Porträt des Erfolgsdichters als junger Mann, unter Wolken wandernd

Peter Camenzind oder die Kunst, sich selbst zu finden. Bruder Eros' Wiedergeburt im Wein 195 – Noch mal Italien, diesmal in Begleitung 210 – Boccaccio und Franz von Assisi. Intermezzo als Monographischreiber, der Legenden dichtet 213 – Intermezzo in Calw. Warten auf den Roman 218 – Das Leben nach dem Bestseller. Familienvater in Gaienhofen 221 – Schulkamerad Martin oder Die Ambivalenz der Erinnerung 230 – »Unterm Rad«. Eine Reise in die Kinderseele. Erinnerung an Hans 234 – Weinstudien 245 – Aussteigerphantasien. Nikolas Quorm bleibt Skizze. Knulp, halb Landstreicher, halb Tramp, wird zum Idol 248 – Monte verità. Ein Leben als Naturmensch auf Probe. Abstinenz und Askese, aber keine Erlösung vom bürgerlichen Leben 256 – »Gertrud« oder vom Eros der Musik 261 – Nach Indien. Flucht ins Exotische 269 – Schmetterlinge. Das trügerische Spiel und die echte Verheißung der Schönheit 273

Neuanfang in der Schweiz und der Erste Weltkrieg

Das Berner »Welti«-Haus und der Geruch des Todes 277 – »Roßhalde« oder das Problem der Künstlerehe. Martins Krankheit 280 – Wilhelm Raabe. Echter Ruhm und falsche Berühmtheit. Ein Signal mit Fernwirkung 286 – Kriegsausbruch Sommer 1914. »O Freunde, nicht diese Töne!« 289 – Arbeit für die Kriegsgefangenenfürsorge. Die Bücher im Krieg 297 – Der heilsame Blick in den Abgrund. Begegnung mit J. B.

Lang und die Frage, wohin die Traumanalyse führt 302 – Wer ist Demian? 307 – Esoterik. Astrologie und Spukgeschichten. Hesse auf der Suche nach Magie und Magnetik 313 – Rollenwechsel mit seinem Therapeuten. Vom Nutzen und Nachteil der Psychoanalyse für den Künstler 320 – Nähe und Distanz zu Rudolf Steiners Anthroposophie 326 – »Zarathustras Wiederkehr«. Nietzsche als Beispiel 331 – Exkurs: Bericht vom Rande. Dostojewski und Europa 335 – Blick ins Chaos. Hesse liest Dostojewski 341 – »Haßbriefe«. Zwischen allen Stühlen 345 – Schatten auf der »Kinderseele«. Die Büchermauer stürzt ein 351

Flucht ins Tessin. Südliche Aufbrüche und Abstürze

Wanderung. Sehnsucht nach Fremde und Traum von Heimat zugleich 355 – Bäume als eindringlichste Prediger des Pantheismus 359 – Malen und Märchen. Die Magie der Farben und der Zauber der Erfindung 362 – Die Casa Camuzzi in Montagnola 370 – (Selbst) Mördertraum in »Klein und Wagner« 373 – »Klingsors letzter Sommer«. Bacchantische Höhenflüge vor dem Zusammenbruch 377 – »Siddhartha«. Der indische Weg? 394 – »Vivos voco«. Die Zeitschrift als Form 418 – Das Mädchen Ruth. Erotik und Ehe 420 – »Piktors Verwandlungen« 433 – Der Garten – blühender Besitz, Gegenwelt und Feuerstätte 436

Der Steppenwolf erwacht

Gemeinsame Flucht aus der Zeit. Begegnung mit Hugo Ball und Emmy Hennings 443 – Vom Kurgast oder Der moderne Künstler als Neurotiker 459 – »Knulp« im Gepäck. »Nürnberger Reise« 468 – Prologe zum »Steppenwolf« 476 – Genie des Leidens und des Humors. Harry Haller und die Apotheose des Außenseiters 480 – Das »magische Theater«. Hochjagd auf Automobile 494 – Hugo Balls Tod 499 – Alles nur ein LSD-Trip? 502

Der Weg der Morgenlandfahrer

Ninon Dolbin, die neue Freundin und Ordnungsprinzip in seinem Leben 507 – Choleriker und Eigenbrötler. Versuch einer widerspenstigen Zähmung 515 – Dritte Ehe und Umzug in die Casa Rossa 520 – Die Passion des Lesers: »Eine Bibliothek der Weltliteratur« 528 – Seelenbiographie oder Kitsch auf Bestellung fürs deutsche Pfeifenraucher-

gemüt? »Narziß und Goldmund« 534 – Eintritt in die Preußische Dichterakademie und Austritt 543 – Zeitreise ins Magische: »Morgenlandfahrt« 550 – Vom Glück selbstgemachter Gedichte, auch schlechter 556

Vom Wesen des »Glasperlenspiels«.

Das »Dritte Reich« vor Augen

Debatten über Politik und Kommunismus 559 – Gespräch mit Thomas Mann über das deutsche Wesen. Das Jahr 1933 564 – Der Schatten Nazi-Deutschlands. Alltag in Montagnola 572 – Als Rezensent von »Bonniers Litterära Magasin« in Stockholm. Angriffe auf Hesse von NS-Schriftleiter Will Vesper und Emigrant Georg Bernhard 579 – Deutsch-Schweizer Misslichkeiten. Der fortgesetzte Versuch, politisch neutral zu bleiben und geistig wegweisend zu werden. Selbstmord von Bruder Hans 585 – Sommergast: Peter Weiss – Annäherungen an das »Glasperlenspiel« 588 – Eine alchemistische Weltgeschichte. Was heißt Kritik des »feuilletonistischen Zeitalters«? 591 – Uhrwerk der Zeit. Hesse und Ernst Jünger 597 – Dank an Goethe 610

Der Alte vom Berge. Der fortgesetzte Weg nach innen

Das Jahr 1945. Rigi-Tagebuch, Debatten über Nationalstolz mit Ricarda Huch und Luise Rinser 617 – Hesse auf der schwarzen Liste? Der Streit mit Hans Habe 622 – Nobelpreis trifft Stoiker 626 – Mehr als ein Verleger: Peter Suhrkamp 630 – Jugendfreunde? Ein treues Gespenst: Ludwig Finckh 641 – Alltag im Alter 646 – Siegfried Unseld tritt auf 658 – Die Musik, der Tod und die Stille 661 – Nebel-Leben 665

Anhang

Anmerkungen 673
Literaturverzeichnis 688
Zeittafel 692
Bildnachweis 694
Dank 695
Personenregister 696